

## **Protokoll Nr. 16 (2023-2027) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen**

Sitzungstag: 19.09.2024      Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr      Sitzungsende: 20:15 Uhr      Sitzungsort:  
Ortsamt Hemelingen  
Godehardstraße 19  
Sitzungssaal

---

### Anwesend:

#### Vom Ortsamt

Jörn Hermening  
Armin Willkomm

#### Vom Beirat

Susanne Alm  
Berfin Ataç  
Kerstin Biegemann  
Ralf Bohr  
Jens Dennhardt  
Heinz-Hermann Hoffhenke  
Hans-Peter Hölscher  
Uwe Jahn  
Yunas Kaya  
Dr. Christian Kornek  
Elisabeth Laß  
Mine Müller  
Waltraut Otten  
Sebastian Springer  
Ingo Tebje  
Christa Wilke  
Reinhard Zwilling

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.08.2024 und 19.09.2024 sowie Rückmeldungen**

**TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 3: Sachstand und Zeitplan der Radpremiumrouten im Stadtteil**

dazu eingeladen: Vertreter:innen der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung - **ENTFÄLLT**

**TOP 4: Vorstellung des inklusiven Kunstateliers Arbergen**

dazu eingeladen: Vertreter:innen der HKS Ottersberg - **ENTFÄLLT**

**TOP 5: Auswertung der Bürger:innenanliegen vom Beiratsstand auf dem Hemelinger Markt**

dazu eingeladen Vertreter:innen von SMH und ASB - **ENTFÄLLT**

**TOP 6: Beiratsverschiedenes**

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

### **Allgemeines:**

Die Boule-Bahn auf dem Arberger Dorfplatz ist fertig. Bezüglich der Herstellung der Bänke ist das Ortsamt bereits dabei sich zu erkundigen.

Der Beirat Hemelingen und der Beirat Vahr haben für die Rennbahn den Bundespreis Stadtgrün und somit eine Förderung von 15.000,- € gewonnen.

Auf Antrag von Sebastian Springer werden TOP 2 und 6 im Einvernehmen mit den Anwesenden Beiratsmitgliedern getauscht. Da keine weiteren Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche von den Beiratsmitgliedern geäußert werden, wird dieser Vorschlag als Tagesordnung beschlossen.

Der neue örtliche Kontaktpolizist Herr Bitterer stellt sich vor.

### **TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 08.08.2024 und 19.08.2024 sowie Rückmeldungen**

Die Protokolle der Sitzungen vom 08.08.2024 und 19.08.2024 werden genehmigt.

#### Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse

Zum Beschluss „Wahlunterlagen in Fremdsprachen“ vom 04.04.2024:

*Sehr geehrter Herr Willkomm,*

*bzgl. Ihrer Nachfrage wurden mir nachfolgende Infos weitergeleitet.*

- *Die Bundeswahlleiterin wird das Informationsangebot zur Bundestagswahl 2025 ausschließlich in Deutsch, Englisch und leichter Sprache anbieten.*
- *Das Bundesministerium des Innern und für Heimat hat der BWLin mitgeteilt, dass über Englisch hinaus keine weiteren Fremdsprachen angeboten werden.*

*Ein umfassenderes Angebot der Fremdsprachen kann daher nicht ermöglicht werden.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Im Auftrag*

*Christian Modder*

*Freie Hansestadt Bremen*

*Der Senator für Inneres und Sport*

*S1 - Leiter des Senatorenbüros*

Diskussion:

Mine Müller: Mit Bezug auf die Bürgerschaftswahl sollte der Beirat diesen Antrag in ca. einem Jahr erneut stellen.

Ralf Bohr: Warum warten? Diesen Beschluss sollten wir schon jetzt fassen.

Yunas Kaya: Welche Sprachen in welchem Umfang gesprochen werden sollte vorher ermittelt werden.

Susanne Alm: Diese Daten liegen schon vor.

Ingo Tebje: In erster Linie geht es um wahlberechtigte EU-Bürger für Beirat und Stadtbürgerschaft.

Jens Dennhardt: Wichtig ist welche Sprachen die Wahlberechtigten sprechen.

Elisabeth Laß: In der Verfassung gibt es einen Gleichheitsgrundsatz – diesen gilt es dabei zu beachten.

Jörn Hermening: Über das weitere Verfahren kann sich im GFA abgestimmt werden.

Der Beirat verfährt wie vorgeschlagen.

Zum Beschluss „Fortschreibung der Arbeitsmarktförderung“ vom 19.08.2024:

*Hallo Herr Willkomm,*

wie bereits im Beirat skizziert, hat sich der Senat unter Einbezug aller betroffenen Ressorts intensiv darüber ausgetauscht, welche AGH-Maßnahmen unter welchen Gesichtspunkten wie bewertet werden. Diese Empfehlungen hat der Senat dem Jobcenter mit der Bitte um Berücksichtigung übergeben. Aufgrund der Zuständigkeit des Jobcenters konnte eine weitergehende Berücksichtigung der Beiräte allerdings nicht verwirklicht werden. Das Jobcenter hat nun Entscheidungen getroffen, die mit den Trägern der Maßnahmen erörtert werden. Das Jobcenter wird sich auch für passende Alternativen für Teilnehmende einsetzen.

Folgende Punkte waren für die Entscheidung ausschlaggebend:

- Die AGH sollen über das Stadtgebiet verteilt sein.
- Die AGH sollen möglichst arbeitsmarktnah sein.

Für Rückfragen stehen wir natürlich zur Verfügung. Für das weitere Verfahren sind aber bestimmt Ansprechpersonen im Jobcenter selbst sinnvoller.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag

Rebekka Warnecke

Referatsleitung

Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration

Referat Arbeitsförderung

Hierzu berichtet Jörn Hermening aus GFA vom 18.09.2024:

Das Ortsamt hat Jobcenter und Sozialressort informiert, dass diese Nichtbeteiligung des Beirats eine Verletzung des Beiräte Ortsgesetzes darstellt und hat entsprechend um die Offenlegung der den Stadtteil betreffenden Verfahrensvorschläge aus dem Sozialressort und der daraus erfolgten Umsetzungsmaßnahmen des Jobcenters gegenüber dem Beirat gebeten.

Zudem wird sich das Ortsamt bei den übrigen Ortsämtern erkundigen, ob und wie dort die diesbezügliche Information und Kommunikation stattgefunden hat. Je nach Rückmeldungen sollte das auch auf der nächsten Beirätekonferenz thematisiert werden.

Heute hat es zudem einen Austausch zwischen dem Sozialressort und dem Mobile gegeben.

Es wird darauf hingearbeitet diese Stellen nach Möglichkeit zu erhalten.

Diskussion:

Ralf Bohr: Die angeforderten Informationen müssen dem Beirat unbedingt zur Verfügung gestellt werden. Sonst können wir die Folgen für unseren Stadtteil nicht abschätzen. Zudem sollte das Thema auch auf der Beirätekonferenz angesprochen werden.

Uwe Jahn: Sollte sich das Ortsamt nicht erstmal bei den anderen Beiräten erkundigen? Dann kann ein Beschluss für die Thematisierung auf der Beirätekonferenz erfolgen.

Ralf Bohr: Letztes Jahr hat es auch einen Vorgriff auf die Mittel des nächsten Jahres gegeben. Das Thema bleibt also zeitkritisch.

Ingo Tebje: Hier sollte der Druck aufrechterhalten werden, vor allem in Stadtteilen mit WIN-Gebieten.

Beschluss:

Das Thema „Fortschreibung der Arbeitsmarktförderungen“ soll auf die Tagesordnung für die Beirätekonferenz am 22.11.2024 gesetzt werden.

Stellungnahme: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Rückmeldungen auf Anliegen von Bürger:innen aus der Beiratssitzung vom 08.08.2024  
Zu Sichtbehinderungen vor Ev. Kita in der Christernstraße:

Jörn Hermening: Der zuständige Fachausschuss hat am 2. September 2024 beschlossen auf dem letzten PKW-Stellplatz vor der Ampel Fahrradständer aufzustellen, damit die Sicht dort nicht mehr durch parkende Transporter behindert wird.

Zur Abbiegespur vor DEKRA/Schlegelstraße:

Jörn Hermening: Der zuständige Fachausschuss hat am 2. September das ASV aufgefordert zu prüfen, ob die jetzige Abbiegespur zu Dekra zukünftig als Geradeausspur zur Autobahn ausgewiesen werden kann.

**\*\*\*Die TOPs 3-5 entfallen aufgrund kurzfristiger Absage der Referent:innen\*\*\***

## **TOP 6: Beiratsverschiedenes**

### Globalmittel

- 44 Bürgerhaus Hemelingen – Stühle und Tische
  - o Gesamtsumme: 11.783,- € – Antragssumme 11.783,- €
  - o Empfehlung GFA: Vertagung und Förderung, falls eine Aufstockung der Globalmittel 2024 erfolgt. Ortsamt hat die Antragstellerin über die voraussichtliche Verzögerung der Entscheidung bereits informiert.
    - Yunas Kaya: Dieser Antrag sollte unbedingt priorisiert gefördert werden.
  - o Antrag wird einvernehmlich vertagt
  
- 45 Freundeskreis Hemelingen – Beamer
  - o Gesamtsumme: 399,- € – Antragssumme: 319,- €
  - o Empfehlung GFA: 319,- €
    - Yunas Kaya: Was macht der Verein? Ist online nicht zu finden.
    - AW Werner Bolte (Vorsitzender Freundeskreis Hemelingen e.V.): Der Freundeskreis Hemelingen e.V. ist aus ehemaligen Mitgliedern des Ortsvereins des SOVD entstanden. Es handelt sich in erster Linie um Senior:innen, daher auch keine Online-Präsenz. Im Stadtteil ist der Verein jedoch durchaus bekannt. Auf der Hemelinger Vielfalt sind sie vertreten und in Arbergen sehr aktiv. Das Motto ist „Mach mit, bleib fit“. Gerade nach der Pandemie hatten sich besonders Senior:innen zurückgezogen. Diese sollen wieder aktiviert werden. Reisen, Ausflüge Kurse, regelmäßige Treffen finden statt, aber auch politisches Engagement wird gefördert.
    - Yunas Kaya: Bitte an das Ortsamt den Verein und eine Ansprechpartner:in auf der Homepage des Orsamtes einzutragen.
  - o Stellungnahme: Zustimmung zum Vorschlag aus dem GFA vom 18.09.2024 (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) → 319,- €
  
- 46 Freundeskreis Hemelingen – Jahresabschlussfest
  - o Gesamtsumme: 1.340,- € – Antragssumme: 500,- €
  - o Empfehlung GFA: Ablehnung
  - o Stellungnahme: Zustimmung zum Vorschlag aus dem GFA vom 18.09.2024 (11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen) → Ablehnung
  
- 47 HKS Ottersberg – Restausbau inklusives Kunstatelier
  - o Gesamtsumme: 116.329,43 € – Antragssumme: 3.050,50 €

- Empfehlung GFA: Vertagung. Ggf. Förderung, wenn es eine Aufstockung der Mittel gibt. Vorzeitiger Maßnahmebeginn wurde bereits beantragt und vom Ortsamt bewilligt.
  - Antrag wird einvernehmlich vertagt
- 48 Brückengemeinde – Kühlschranks
    - Gesamtsumme: 690,- € – Antragssumme: 690,- €
    - Empfehlung GFA: 690,- €
    - Stellungnahme: Zustimmung zum Vorschlag aus dem GFA vom 18.09.2024 (16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) → 690,- €
  - 50 ATSV Sebaldsbrück von 1905 e.V. – Tischtennisplatten
    - Gesamtsumme: 1.200,- € – Antragssumme: 950,- €
    - Empfehlung GFA: 950,- €
    - Stellungnahme: Zustimmung zum Vorschlag aus dem GFA vom 18.09.2024 (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) → 950,- €
  - 51 RV „Sport“ Arbergen 1906 e.V. – Kunstrad
    - Gesamtsumme: 2.495,- € – Antragssumme: 1.950,- €
    - Empfehlung GFA: 1.950,- €
    - Stellungnahme: Zustimmung zum Vorschlag aus dem GFA vom 18.09.2024 (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen) → 1.950,- €
  - 53 Vaja – GraffitiProjekt Steinkreis
    - Gesamtsumme: 794,68 € – Antragssumme: 794,68 €
    - Empfehlung GFA: 794,68 €
    - Stellungnahme: Zustimmung zum Vorschlag aus dem GFA vom 18.09.2024 (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) → 794,68 €
  - 54 NABU – Vogelforschung Zuhause
    - Gesamtsumme: 33.580,- € – Antragssumme: 1.580,- €
    - Empfehlung GFA: 1.580,- €
    - Stellungnahme: Zustimmung zum Vorschlag aus dem GFA vom 18.09.2024 (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) → 1.580,- €
  - 56 Bremen Alaturka Kultur & Sport e.V. – Erstausrüstung
    - Gesamtsumme: 3.668,50 € – Antragssumme: 2.934,80 €
    - Empfehlung GFA: Restmittel in Höhe von 832,57 € für die Anschaffung der Instrumente.
      - Jörn Hermening: Neue Informationen: Heute Morgen hat Quartiersmanagerin Heike Schilling berichtet, dass im Jugendhaus Hemelingen Saz-Instrumente zur Verfügung stehen, die aus öffentlichen Mitteln angeschafft wurden und von Projekten im Stadtteil genutzt werden können. Die Rückfrage dazu beim Antragsteller ergab, dass der Verein noch nicht Haftpflichtversicherung hat. Daher kann eine Nutzung der offenbar sehr hochwertigen Instrumente noch nicht erfolgen, da bei einer Ausleihe zu haften sei. Vorschlag vom Ortsamtsleiter: Antrag aufschieben bis das Vorgehen geklärt ist.
      - Ralf Bohr: Wenn es diese Instrumente aus öffentlichen Mitteln gibt, dann sollte das nicht zusätzlich gefördert werden. Verein muss sich um die Haftpflicht kümmern. Es gibt keinen Grund mehr den Antrag nicht abzulehnen.
      - Dr. Christian Kornek: Unterstützt den Vorstoß von Herrn Bohr. Der Antrag passt hier nicht rein und die Situation zeigt einmal mehr, wie risikobehaftet diese Förderung wäre.

- Ingo Tebje: Anschubfinanzierung für den Verein könnte man natürlich noch einmal erörtern. Der Antrag sollte vertagt und im GFA erneut aufgerufen werden.
  - Berfin Ataç: In Ihrer Wahrnehmung ist es unfair diesen Verein jetzt gar nicht zu unterstützen, nur weil sie sich jetzt noch nicht pünktlich um die Haftpflicht gekümmert haben.
  - Jörn Hermening: GFA hat empfohlen nur die Instrumente zu fördern. Neue Überlegungen zur Anschubfinanzierung benötigen in der aktuellen Situation auch einen neuen Antrag, das ist durch den alten Antrag nicht abgedeckt.
  - Kerstin Biegemann: Es geht nicht darum, ob hier jetzt ein Fehler begangen wurde und der Verein soll auch nicht schlecht geredet werden. Von der Förderung von Doppelstrukturen sollte der Beirat jedoch absehen. Die benötigten Ressourcen gibt es im Stadtteil bereits und die auch die Vereinsgründung an sich dient der Herstellung von Angeboten, die im Stadtteil bereits vorhanden sind.
  - Sebastian Springer: Es sollte in der Argumentation nicht auf das Risiko einer Investition abgestellt werden. Es geht um den Nutzen für den Stadtteil. Diesen muss man beurteilen.
  - Elisabeth Laß: Geschäftsordnungsantrag: Schluss der Rednerliste.
  - Uwe Jahn: Geschäftsordnungsantrag: Ende der Debatte.
    - Der weiterführende Antrag wird zuerst abgestimmt:  
Stellungnahme: Zustimmung zum Ende der Debatte (10 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) → Ende der Debatte
  - Abstimmung über den Vorschlag von Ingo Tebje den Antrag zu vertagen und im GFA erneut zu diskutieren. (Laut GO sind Anträge zur Vertagung vor der Entscheidung in der Sache abzustimmen)  
Stellungnahme zur Vertagung  
(8 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) → Antrag wird nicht vertagt sondern jetzt abgestimmt
  - Stellungnahme: Zustimmung zum Vorschlag aus dem GFA vom 18.09.2024  
(8 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) → Ablehnung
- 57 Schulverein GS Parsevalstraße e.V. – Anschaffung Musikinstrumente
- Gesamtsumme: 6.700,- € – Antragssumme: 1.700,- €
  - Empfehlung GFA: 1.700,- €
  - Stellungnahme: Zustimmung zum Vorschlag aus dem GFA vom 18.09.2024  
(17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) → 1.700,- €

#### Beiratstermine 2025

16.01.; 13.02.; 06.03.; 03.04.; 08.05.; 19.06.; 21.08.; 18.09.; 09.10.; 06.11.; 11.12.

jeweils donnerstags um 19:00 Uhr – Die Sitzungsorte werden vom GFA bestimmt (zwei Sitzungen sollen im Bürgerhaus Mahndorf stattfinden, neun im Bürgerhaus Hemelingen)  
Stellungnahme: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

### **TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

#### Verkehrssituation Drebberstraße

Bürger:in 1: Die Situation mit den Elterntaxis der Wilhelm-Olbers-Oberschule in der Drebberstraße ist nicht mehr tragbar. Es wird beidseitig geparkt und auf dem Wendepunkt entsteht ein täglich ein Stau. Kleinbusse für eingeschränkte Schüler:innen konnten nicht ausfahren.

Ergänzungen Bürger:in 2: Ist tätig für den Fahrdienst der Malteser für Schulkinder mit Einschränkung. Die Kleinbusse haben oft keine Chance aus dem Wendekreis wieder

herauszukommen. Jede Verzögerung kostet dabei übrigens auch den Steuerzahler Geld! Fotos dazu werden dem Ortsamt zur Verfügung gestellt. Zudem ist es wichtig, dass ein Radweg von der Hemelinger Heerstraße zur Schule geschaffen wird. Die Fahrradfahrenden sind aktuell stark gefährdet, weil sie sich durch den dichten Verkehr schlängeln müssen. Ggf. sollte die Einfahrt in den hinteren Bereich eingeschränkt werden.

Jörn Hermening: Der Fachausschuss für Mobilität hat sich mit der Wilhelm-Olbers-Oberschule und der Herstellung eines besseren Radwegs bereits befasst. Derzeit wird noch abgestimmt, wie die Anbindung verbessert werden kann, dabei geht es insbesondere um die Herstellung eines in beide Richtungen nutzbaren Radweges vor der Bezirkssportanlage, damit die Schüler:innen die Ampelanlage Höhe Jugendhaus nutzen können. Von dort können die Schüler:innen über den Koppelweg zur Schule. Von der anderen Seite Hemelings ist per Rad und zu Fuß über die Eitzestraße ein Zugang möglich. Eine Nutzung der Drebberstraße ist also für Fußgänger:innen und Radfahrende nicht notwendig.

Yunas Kaya: Die auf dem Foto gezeigte Situation ist dort noch nicht einmal der Extremfall. Teilweise ist die Situation vor Ort noch schlimmer.

Jens Dennhardt: Das Thema sollte Fachausschuss für Mobilität erneut aufgerufen werden und ggf. sollte auch ein Ortstermin erfolgen.

Elisabeth Laß: Wurde das Ordnungsamt bereits gebeten vor Schulen vermehrt zu kontrollieren?

AW Jörn Hermening: ja, das ist erfolgt.

Rainer Zwilling an Polizei: Würde ein Halteverbot denn was bringen?

AW Dirk Bülow: Vermutlich nicht. Entscheidet die Polizei auch nicht.

Kontrolliert werden kann das aber kaum.

Berfin Ataç: Die Steigung der Straße macht die Situation vor Ort noch gefährlicher und einen Wendeplatz schlecht möglich.

Bürger:in 3: Die ganze Bezirkssportanlage grenzt an und steht um diese Uhrzeit frei – da muss es doch die Möglichkeit geben die Kinder dort abzusetzen.

AW Bürger:in 1: Auch die Bezirkssportanlage hat nur eine einspurige Einfahrt.

Bürger:in 4: Kann an dieser Stelle vielleicht eine Schranke hergestellt werden, die die Einfahrt für Anwohner:innen und Schulpersonal ermöglicht?

AW Elisabeth Laß: Das ist sehr komplex, das wäre eine Teilentwidmung. Es wird bereits an Lösungen für diese Probleme (für alle Schulen in Bremen) gearbeitet.

→ Verweis des Themas in den Fachausschuss für Mobilität.

#### Zusätzliches Lichtzeichen Radpremiumroute/Pfalzbüger Straße

Bürger:in 5: Lichtsignalanlage ist immer noch nicht ergänzt.

AW Jörn Hermening: Doch, das ist seit heute umgesetzt. Nicht ganz in der Ausführung die sich der Beirat gewünscht hat, doch die Lichtsignalanlage wurde an dieser Stelle hergestellt.

#### Änderung Schutzstreifen für Fahrradfahrer Schlegelstraße?

Bürger:in 5: Schutzstreifen für Fahrradfahrer Schlegelstraße?

AW: Jörn Hermening: Die Verkehrsanordnung ist erfolgt, derzeit verzögern sich Markierungsarbeiten erheblich, das haben wir bereits an vielen Stellen. Ein Termin für die Umsetzung kann nicht genannt werden.

#### Bürger:in 5: Unebener Bürgersteig. Nichtbündige Absenkung des Fußweges Fußgängerfurt Erdbeerbrücke

AW Jörn Hermening: Eine gewisse Kante ist Absicht zur Orientierung für sehbehinderte Menschen. Wir werden uns die Stelle anschauen und gucken ob das an diese Kante vielleicht zu hoch geraten ist.

Bürger:in 5: Aufhebung Parkplätze Überfahrt Radpremiumroute zum Hansa-Carré ist erfolgt  
AW: das ist ja positiv!

Hans-Peter Hölscher: Das Grundstück an der Harzer Straße auf dem ursprünglich auch mal eine Kita entstehen sollte ist stark vermüllt. Kann man dagegen vorgehen?

AW Jörn Hermening: Das ist Privatgelände und Privatsache, wenn es nicht gesundheitsbelastend ist. Der Eigentümer ist Hans-Peter Hölscher ja bekannt, er kann sich direkt an ihn wenden.

Bürger:in 1: Drebberstraße ist an der Einfahrt von der Hemelinger Heerstraße zugestellt mit Bäumen und Autos, sodass die Situation schwer einzusehen ist und es gefährliches Konfliktpotential zwischen Autos und Radfahrenden gibt. Vielleicht könnte an dieser Stelle ein Halteverbot eingerichtet werden?

AW Jörn Hermening: Eigentlich ist das da eine 30er Zone. Hier ist gegenseitige Rücksichtnahme geboten. Bei einem eventuellen Ortstermin des Fachausschusses für Mobilität bezüglich der Elterntaxis an der Wilhelm-Olbers-Oberschule kann auch gleich geprüft werden ob es dort illegale Stellplätze gibt die ggf. abgepollert werden sollten.

Das Thema wird im zuständigen Fachausschuss weiter beraten.

Bürger:in 5: Es gibt eine starke Vermüllung des zum Könecke-Gelände gehörenden Grundstücks an der Hastedter Heerstraße. Hier liegen Abfälle, die durchaus gesundheitsgefährdend sein könnten.

AW Jörn Hermening: Der Sachverhalt wird an die Gesundheitsbehörde kommuniziert.

#### Nächste Beiratssitzung

Die nächste Beiratssitzung soll am 24.10.2024 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen stattfinden.

Verschiedenes:

Yunas Kaya: Bedankt sich bei allen Parteien die beim Arberger Dorffest anwesend waren.

AW Werner Bolte: Arberger Dorffest ist sehr kommerzielle Veranstaltung geworden. Die Vereine haben sich dort in der Vergangenheit mehr engagiert. Es wäre schön, wenn das in Zukunft wieder so wird.

AW Yunas Kaya: Der Freundeskreis e.V. ist herzlich eingeladen sich auf dem nächsten Arberger Dorffest einzubringen.

Yunas Kaya: Am 17.11.2024, am Volkstrauertag, erfolgt von der KAG in Arbergen eine Kranzniederlegung. Beirat und Ortsamt sind herzlich eingeladen.

Jörn Hermening: In Hemelingen gibt es auch eine Kranzniederlegung auf dem Friedhof Hemelingen, auch dort sind alle willkommen, die Kranzniederlegungen erfolgt durch den Ortsamtsleiter.

Jörn Hermening: Hinweis auf das neue Stadtteilheft mit einem sozialen Stadtplan für Hemelingen, die es auf der Homepage des Orsamtes ([Stadtteil - Ortsamt Hemelingen \(bremen.de\)](http://Stadtteil-Ortsamt-Hemelingen.bremen.de)) zum Download und beim Amt für Soziale Dienste auch in gedruckter Form gibt.

gez. Hermening  
Vorsitzender

gez. Jahn  
Beiratssprecher

gez. Willkomm  
Protokoll